

16. Oktober 2017

Hilfe in ganz schwierigen Lebenslagen

Tag der offenen Tür im Haus Eliah für wohnungslose Menschen im Landkreis / Präsentation der neuen Räume / Umbau in der Hochburger Straße folgt noch dieses Jahr.



Tag der Offenen Tür im Haus Eliah Hebelstraße 11 mit Herbstfest und Besichtigung der neuen Räumlichkeiten Foto: Georg Voß

EMMENDINGEN. Das Haus Eliah für wohnungslose Menschen im Landkreis in der Hebelstraße 11 feierte am Samstag gleich mehrfach: ein Herbstfest mit Kürbissuppe und Zwiebelkuchen und einen Tag der offenen Tür, mit dem das im Juni fertiggestellte Gebäude der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Neben Vertretern von Stadt, Land, Kirche, sozialen Einrichtungen und Politik kamen auch einige Nachbarn und alle, die sich mit dem Haus Eliah verbunden fühlen. Das Fest eröffnete Pfarrer Herbert Rochlitz, der auch später das Gebäude weihte, mit einem irischen Lied.

Das Haus Eliah ist eine Einrichtung des AGJ-Fachverbandes für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. Das Gebäude in der Hebelstraße 11 wird seit 1998 als Aufnahme genutzt. Alfons Woestmann, Leiter der Einrichtung, verwies darauf, dass der Mietvertrag für das Haus im Herbst 2009 von der Kirchengemeinde Sankt Bonifatius nicht mehr verlängert wurde. An

dieser Stelle sollte ein Hotel gebaut werden. So begaben sie sich auf die Suche nach einem neuen Gebäude. "Nicht alle haben gepasst", so Alfons Woestmann. Als klar wurde, dass das Hotel nicht realisiert wurde, kaufte der AGJ-Fachverband das Gebäude. So stand dann ein Umbau an. "Dann war die nächste größere Frage, wo gehen wir hin, wenn umgebaut wird." Über den Kontakt mit Volker Steinberg und der Wehrle-Werk Grundstücksverwaltung kam ein Umzug in die Hochburger Straße zustande. Ende Mai 2014 konnte das sanierte Gebäude an der Hebelstraße 11 wieder bezogen werden. Das Gebäude aus den 1920er Jahren wurde mit einem Anbau erweitert. Doch noch vor der geplanten Eröffnungsfeier entstand im August 2014 durch Bauarbeiten am benachbarten Haus ein großer Schaden am Anbau. Nach langen Gesprächen wurde entschieden, den Anbau abzutragen und wieder neu aufzubauen. Im September 2016 waren die wesentlichen Arbeiten beendet und das Gebäude konnte bezogen werden. Schließlich erfolgte im Juni 2017 die endgültige Fertigstellung.

In der Hebelstraße 11 wurde die gesamte Haustechnik erneuert, Bäder wurden eingebaut, eine Küche für jede Etage. Zudem ist das Erdgeschoss barrierefrei ausgebaut worden. Gekostet haben die Sanierung und der Anbau insgesamt knapp 795 000 Euro. Finanziert wurde dies durch Landesmittel (205 000 Euro), der Aktion Mensch (110 000 Euro), durch Spenden (30 000 Euro) und Eigenmittel in Höhe von rund 450 000 Euro. Platz bietet das Haus Eliah nun für zehn bis elf Personen. Derzeit leben dort zwei Frauen und sechs Männer.

Nun steht die nächste Baumaßnahme an. Wiederum in enger Kooperation mit Volker Steinberg konnte das Gebäude in der Hochburger Straße langfristig angemietet werden. Dort entstehen nach dem Umbau die Tagesstätte, eine Fachberatung und Wohnräume für betreutes Wohnen. Woestmann: "Dadurch können wir auch diese Angebote der Wohnungslosenhilfe im Landkreis Emmendingen langfristig sichern." Die Bauarbeiten dafür beginnen noch in diesem Jahr.

Für OB Stefan Schlatterer spielt die Wohnungsnot in Emmendingen eine große Rolle. Einerseits geht es um die Frage, "Wie man durch Flächenerwerb Wohnraum sichern kann". Andererseits befindet sich die Stadt in einem "Notfallmodus, da wöchentlich drei bis vier Familien vor der Tür stehen, die nach Wohnraum suchen." Jeder habe das Recht auf eine menschenwürdige Unterbringung.

"Das Haus Eliah hilft den Menschen auf dem Rückweg in die Gesellschaft", sagte Markus Skiba, Leiter des Kreissozialamts. Eine Bewohnerin bedankte sich für ihre Aufnahme: "Ich bin dankbar, dass ich im schwierigsten Moment des Lebens Hilfe bekam." Der Lions-Club Emmendingen überreichte einen Scheck in Höhe von tausend Euro. Zudem unterhielten Carmen Gökdemir-Kölblin und Atze Gökdemir die Besucher, während Ehrenamtliche und Bewohner die Gäste bewirteten.

Autor: Georg Voß

| WEITERE ARTIKEL: EMMENDINGEN |

BZ Plus

Mehrheit stimmt für ökumenisches Zentrum in Bürkle-Bleiche

Die evangelische Paulus- und katholische St. Johannesgemeinde in Emmendingen diskutierten am

Tag der Ökumene über das geplante, gemeinsame Zentrum im Stadtteil Bürkle-Bleiche. **MEHR**

Trompete und Orgel verschmelzen

Frieder Reich und Jörn Bartels begeisterten bei einem Konzert mit Musik aus Barock und Romantik in der evangelischen Stadtkirche. **MEHR**

Funk, Latin und Jazz aus Stuttgart und Emmendingen

Die Daimler Big Band gibt am Samstag ein Gastkonzert im Foyer Schmolck / Goethes Groove Connection eröffnet den Abend. **MEHR**